

<b>Modul 4</b>	<b>Evaluation und Qualitätssicherung</b> <i>Evaluation and quality ensurance</i>
<b>Studiengang</b>	Bachelor of Arts Pflegewissenschaft - dual
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Stefan Görres
<b>Modulart</b>	Pflicht
<b>CP und Stundenbelastung der Studierenden</b>	6 CP, 180 h – Präsenzzeit: 56 h (4 SWS x 14 Wo) – Selbststudium: 124 h
<b>Lehr- und Lernformen Konzeptionelle Aspekte</b>	2 Seminare
<b>Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS)</b>	– Qualitätssicherung und -entwicklung (3 CP) – Konzepte des Case- und Care-Managements (3 CP)
<b>Dauer</b>	2 Semester
<b>Inhalt</b>	– Nationale und internationale Theorien, Modelle, Methoden und Instrumente der Qualitätsentwicklung (z.B. DIN ISO 9000-9004, EFQM, KTQ, Leitlinien, Pflegestandards, Qualitätszirkel, Pflegevisite) – Formen der Prozess-, Struktur- und Ergebnisevaluation – Überblick über die Qualitätsdebatte – Organisationsübergreifende Prozessgestaltung – Methoden und Formen des Versorgungsmanagements in der Pflege
<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen ... – über ein kritisches Verständnis der aktuellen Entwicklungen, Ziele, Inhalte und Begriffe der pflegerischen Qualitätsdebatte und der gesellschaftspolitische Bedeutung der Betreuungssysteme verfügen – über ein breites, integriertes Wissen der Evaluationsformen und der gängigen nationalen Qualitätsmanagementsysteme verfügen – Formen der Evaluation und nationale Qualitätsmanagementsysteme vor dem Hintergrund der erheblich weiter entwickelten Ansätze anderer europäischer und außereuropäischer Länder (z.B. aus Großbritannien, Skandinavien, den Niederlanden, USA, Kanada) bewerten können – Theorien, Methoden, Modelle der Evaluation und Qualitätsentwicklung bestimmen und deren Instrumente anwenden können – Möglichkeiten und Grenzen der Qualitätsentwicklung und -evaluation analysieren und wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten können – anhand des aktuellen Stands der Gesundheitspolitik die Entwicklungsstrategien des Gesundheitswesens formulieren und deren Konsequenzen für die beteiligten Akteure identifizieren können – über ein breites und integriertes Wissen der Methoden und Formen des Versorgungsmanagements in der Pflege (z.B. Case- und Care-Management, Entlassungs- und Schnittstellenmanagement, Critical Pathways) sowie über vertiefende

	<p>Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung in damit in Zusammenhang stehenden Themen, wie Netzwerkorientierung, Fall- und Systemmanagement oder Ressourcenanalyse verfügen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mithilfe der sektorenübergreifenden Versorgungsansätze die Aufgaben für die Pflegeprofession erarbeiten und anhand praktischer Beispiele analysieren können</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Das Modul wird einmal jährlich angeboten.
<b>Voraussetzungen und Empfehlungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von CP</b>	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Bearbeitung einschlägiger (auch englischsprachiger) Literatur, Exkursionen in die Praxis und sowie deren Präsentation im Plenum und Erstellung praxisnaher Umsetzungsbeispiele. Bestandene Modulabschlussprüfung.</p> <p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Referat in der Lehrveranstaltung mit schriftlicher Ausarbeitung</li> <li>– Schriftliche Hausarbeit</li> <li>– Mündliche Prüfung</li> <li>– Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h</li> </ul>